

## Heizungstipps

Über 80% der Energie im Haushalt wird für die Heizung (67%) und die Warmwasserbereitung (16%) im Jahr 2014 verwendet. Deswegen lohnt sich in diesem Bereich das Sparen besonders.

1. Heizung **entlüften**, wenn die Heizkörper gluckern oder nur zum Teil warm werden (Waagrechte Richtung, wenn Heizkörper unten kühler oder kalt ist das normalerweise in Ordnung). Mit einem Entlüfterschlüssel an den höchstgelegenen Heizkörper und evtl. bei weiterhin gluckern den Heizkörper die Luft entweichen lassen. Eventuell Wasser im Heizkreis nachfüllen, bis der richtige Betriebsdruck wieder erreicht ist. Vor dem Entlüften die Heizungspumpe abschalten.
2. **Kesselwartung** durchführen. Das verbessert den Wirkungsgrad und man heizt weniger "in den Kamin".
3. **Ritzen und Spalten** an undichten Fenstern und Türen gut abdichten. An sehr kalten und windigen Tagen zieht es sonst unangenehm kalt ins Haus und viel Heizenergie geht nutzlos verloren. Eine Kerze an einem windigen Tag zeigt, wo Undichtigkeiten sind. Mit Einbau von Dichtungen, Dichtband o.Ä. abdichten. Die Steckdosen nicht vergessen.
4. **Heizungsregelung** überprüfen. Heizkurve sollte so niedrig wie möglich stehen, die Verschiebung der Kurve nach Bedarf einstellen. Nachtabsenkung auf 16 Grad Innentemperatur stellen, so dass der Kessel nachts abschaltet. Auch die Heizungspumpe sollte nachts Pause machen.
5. **Einstellbare Heizungspumpe** am besten gegen ein moderne Hocheffizienzpumpe austauschen oder auf die niedrigste Position einstellen. Das spart Stromkosten und verhindert störende Geräusche im Haus. Allerdings müssen alle Heizkörper noch warm werden. Bei stark ungleichmäßiger Erwärmung den hydraulischen Abgleich der Anlage überprüfen lassen, evtl. alte Thermostatventile gegen einstellbare Ventile tauschen.
6. **Nur in bestimmten Fällen mit Strom heizen**. Denn das wird schnell teuer, ohne dass man es bemerkt. Eine Kilowattstunde Wärme kostet 6-7 Cent mit der Gasheizung, jedoch 28 Cent aus der Steckdose. Lässt man eine Radiatoren-Heizung oder einen Heizlüfter mit üblichen 2 kW Leistung über zehn Stunden laufen, dann hat man  $2 \text{ kW} \times 10 \text{ h} = 20 \text{ kWh}$  verbraucht, die 5,60 Euro kosten. Vertretbar ist die Stromheizung z.B. in einem Passivhaus, auf keinen Fall in einem Altbau.
7. Nachts **Rollläden schließen** und Vorhänge zuziehen, wenn die Fenster älter als 1995 sind. Das erhöht die Wärmedämmung, indem die kalte Luftströme oder besonders der Wind von der Verglasung abgehalten wird. Bei modernem dreifachverglasten Wärmeschutzfenster ist der Effekt relativ gering.
8. **Warmwassertemperatur nicht über 60 Grad** einstellen. Höhere Temperaturen verschwenden Energie für die Erwärmung und lassen die Leitungen schneller verkalken. Zirkulationspumpe auf Nutzungszeiten einstellen, jedoch mindestens ca. 10 h am Tag laufen lassen, um Legionellenbildung zu vermeiden.
9. **Heizkörper nicht durch Möbel oder Ähnliches verstellen**, damit die Luft frei vom Heizkörper in den Raum zirkulieren kann. Auch die Thermostatventile arbeiten nur effektiv, wenn Sie nicht verdeckt sind.
10. **Heizgewohnheiten überdenken**. Besonders an kalten Tagen braucht nicht das ganze Haus bzw. die ganze Wohnung behaglich warm sein. Türen geschlossen halten und

nur einen Raum gut heizen kann viel Geld sparen. Was die wenigsten wissen: Ein großer Teil der Heizenergie wird an den sehr wenigen sehr kalten Wintertagen verbraucht. Die Heizkosten an einem einzigen kalten Tag können leicht zwischen fünf und zehn Euro liegen.

11. **Lüftungsgewohnheiten überdenken.** Besonders dauernd gekippte Fenster kosten viel Geld. Lüften Sie die Wohnung nicht zu lange, sondern lieber mehrmals am Tag kurz und gründlich – ca. 5 – 10 Minuten. Dabei die Thermostatventile schließen. So entweicht nur die verbrauchte Luft – nicht aber die Wärme, die in den Möbeln und Wänden gespeichert ist.

12. **Raumtemperatur der Nutzung anpassen**

Man muss sich nicht warm anziehen oder frieren. Senkt man die Raumtemperatur um 1°C ab, z.B. von 21 auf 20 Grad ab, können Heizkosten um bis zu 6% sinken.

Übliche Temperaturen sind für Bad 22 Grad, für Küche, Wohn- und Kinderzimmer 20 Grad und für Schlafzimmer und Flur 15 Grad.

13. **Alte Heizkessel austauschen.** Das kann zusammen mit einer Heizungsoptimierung über 20 % Energie sparen.

14. **Bei Austausch alter Fenster den Einbau einer mechanischen Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung erwägen.** Neue Fenster sind dicht, ein kontrollierter hinreichender Luftaustausch ist mit der händischen Fensterlüftung nicht gewährleistet. Außerdem werden durch die Wärmerückgewinnung über 80% der Lüftungsverluste vermieden.